

Ergebnisse des Planungstreffens zur Europäischen Urwaldroute – am 11. September 2017

Das Planungstreffen fand mit VertreterInnen:

- des Regionalverbands March-Thaya-Auen
- des Vereins AURING
- des Österreichischen Alpenvereins (Landesverband Oberösterreich)
- des Klubs der Tschechischen Touristen
- des Klubs der Slowakischen Touristen
- der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg
- des Schutzgebietsnetzwerks Weinviertel
- der LEADER Region Donau-Böhmerwald und
- dem Verein Ostwind

in Hohenau an der March (A) statt, siehe Teilnehmerliste. Ruth Trinkler vom Regionalverband March-Thaya-Auen begrüßte die Teilnehmenden, auch in Vertretung des Bürgermeisters der Gemeinde Hohenau. Dagmar Everding, Vorsitzende des Vereins Ostwind, stellte die Ziele der Europäischen Urwaldroute vor und fasste die fast 10jährigen Aktivitäten für dieses Projekt zusammen. Ergänzend erläuterte Klaus Diendorfer von der Leader-Region Donau-Böhmerwald, den Sachstand im Böhmerwald und die Zusammenarbeit mit benachbarten Leader-Regionen, auch in Tschechien. Gerd Simon, Wegereferent des Österreichischen Alpenvereins Oberösterreich, erklärte das vorgesehene System fotografisch erfasster Kontrollstellen entlang der Route, die von den Wanderern mit Hilfe einer App als digitales Hüttenbuch genutzt werden können. Anschließend zeigte er den Bearbeitungsstand des Routenverlaufs auf Online-Karten von Mühlhausen in Thüringen bis zum Javornik in der Ukraine sowie die Abschnitte mit offenen Fragen des Verlaufs.

Von den TeilnehmerInnen wurden folgende Erwartungen an das Treffen geäußert:

- Routenverlauf Weinviertel in Richtung Slowakei konkretisieren
- Erfahrungsaustausch zu bisherigen lokalen Aktivitäten in den Regionen entlang der Route
- Überlegungen zu gemeinsamen Aktivitäten
- Maßnahmen überlegen wie die Wertschätzung in weiteren Regionen geweckt werden könnte

Nach einer kurzen Diskussion teilte sich die Versammlung in drei Gruppen. Eine Gruppe befasste sich mit dem Verlauf der Urwaldroute von Hardegg bis Hohenau, die zweite Gruppe von Hohenau zu den Kleinen Karpaten und im Bereich Boubin. Die dritte Gruppe machte sich Gedanken über das weitere Vorgehen im Projekt. Über die Ergebnisse der drei Gruppen wurde anschließend gemeinsam beraten. Das Planungstreffen kam zu folgenden Ergebnissen:

1. Erneute Initiative zur Vernetzung von Leader-Gruppen

Die Leader-Region Donau-Böhmerwald wird die Leader-LAGs in Österreich und Tschechien entlang der Europäischen Urwaldroute zu einem gemeinsamen Treffen einladen.

2. Bildung eines Netzwerks regionaler Ansprechpartner

Die LEADER Regionen entlang des Wegeverlaufes sollen dafür gewonnen werden ein (lokales) Netzwerk von Wandervereinen, Naturschutzorganisationen, Outdooranbietern, Waldfachleuten und Buchenurwaldgebieten aufzubauen.

Alle Anwesenden werden dazu jeweils in ihrem Bereich die Möglichkeiten für eine aktive Beteiligung in der weiteren Umsetzung abklären.

Naturland Niederösterreich sichert die Infoweitergabe an Umweltorganisationen und Outdooranbieter in Niederösterreich entlang der Strecke zu.

LAG-Management Weinviertel-Manhartsberg versucht, Personen in der LEADER Region zu aktivieren und wird mit den betroffenen Bürgermeistern über den Streckenverlauf sprechen.

Der Verein AURING wird als Partner die bisherigen Aufgaben in die europäische Urwaldroute einbringen und mithilfe die Wanderoute in Richtung Slowakei zu detaillieren.

Der Club der Tschechischen Touristiker wird den Verlauf und die Markierung der Wanderwege im Gebiet des Šumava klären.

Der Klub der Slowakischen Touristiker wird die Technische Universität Zvolen und den Nationalpark Niedere Tatra kontaktieren.

Der Regionalverband Thaya-March Auen wird die Informationen an die Niederösterreichischen LEADER Regionen entlang der geplanten Strecke weiter geben.

Der Alpenverein Oberösterreich wird mit dem Klub der Tschechischen Touristiker den Wegeverlauf im Bereich des Boubin klären.

Das LAG-Management Donau-Böhmerwald wird den Kontakt zu den lokalen Partnern pflegen.

3. Vervollständigung des Routenverlaufs

Karel Markvart übergibt die Landkarte Sumava Trojmezi Nr. 66 mit dem eingezeichneten Wegverlauf Knicezi Plane – Horni Vlatavice – Boubingipfel – Urwald Boubin – Lenora – Haidmühle.

Klaus Diendorfer wird einen alternativen Wegeverlauf zwischen Schöneben und Grünwald unter Einbindung der Böhmerwaldschule überlegen.

Die Verbindung vom Thayatalweg nach Hohenau könnte über den Landesrundwanderweg Niederösterreich geführt werden. Herr Brandstetter wird den Weg testen. Frau Trinkler wird Informationen über den Weg und seine Betreuung einholen.

Die Verbindung von Hohenau zu den Kleinen Karpaten führt durch ein militärisches Gebiet. Herr Valuch wird sich über eine mögliche Wegführung durch das militärische Gebiet kundig machen. Herr

Brandstetter wird den Bereich Hohenau bis Bahnhof Zavod erkunden. Der von Herrn Valuch vorgeschlagene Wegverlauf wurde gleich online geändert.

Vom Nebelstein zur Thaya ist eine Variante zum Thayatalweg denkbar, die durch Schutzgebiete in Tschechien verläuft. Konkretes dazu wurde nicht erarbeitet.

4. Wanderungen auf der Urwaldroute

Jeweils im September bietet der Verein Ostwind eine Wanderreise zu Urwäldern in den Karpaten an (Slowakei, Ukraine oder Rumänien).

Jeweils Anfang Mai, rund um den Europatag (5. bzw. 9. Mai), bieten die regionalen Ansprechpartner einen Wandertag oder ein Wanderwochenende auf der Urwaldroute in ihrer eigenen Region an.

5. Aufbau einer Website

Auf der Website sollten zu finden sein:

- Übersicht zum Wegeverlauf
- Attraktionen entlang des Weges
- Fachinformationen und aktuelle Berichte zu den Urwäldern
- Aktuelle Angebote in den verschiedenen Regionen wie z. B. naturkundliche Führungen, die Angebote sollen von den regionalen Partnern interaktiv eingepflegt werden (Lizenzgebühr)
- Ansprechpartner für Teilgebiete, durch welche die Urwaldroute verläuft

Wer sich als Wanderer auf der Website registriert, erhält die App mit dem Wegeverlauf und kann sich die Kontrollstellen bestätigen lassen.

Zu klären ist, welche Kartenplattform verwendet werden soll: outdooraktiv, wikivoyage o. ä.

Zum Aufbau der Website soll im vierten Quartal 2017 zu einem Arbeitstreffen in Kempten eingeladen werden.

6. Weitere Fragen und Anregungen

Die Einbindung der Forstwirtschaft in das Projekt der Urwaldroute wäre wünschenswert und sollte untersucht werden.

Naturland Niederösterreich kann Angebote und Veranstaltungen in Zusammenhang mit der Urwaldroute bewerben.

7. Nächstes Planungstreffen

Das nächste Planungstreffen soll im Frühjahr 2018 in Hohenau an der March stattfinden.



Foto: Gerd Simon





Fotos: Klaus Diendorfer